

Der Chor Bruder Klaus Oberwil besucht am 14./15.Juni 2024 Fribourg, Schwarzsee und Jaun.

Gut gelaunt und voller Erwartungen auf zwei wertvolle gemeinsame Tage treffen sich die Sängerinnen und Sänger des Chor Bruder Klaus Oberwil am frühen Morgen des 14.Juni 2024 zur Carfahrt nach Fribourg.

Unser Driver Markus Inderbitzin, ein ruhiger, netter, und rücksichtsvoller Mensch bringt uns nach einem Zwischenhalt mit Kaffee und Gipfeli in Oensingen ins Kulturzentrum Equilibre in der Altstadt von Fribourg.

Die moderne «Kulturkiste» gibt Anlass zu regen Diskussionen über zeitgenössische Architektur. Die Besucher des Kaffee Equilibre und die kunstvolle, eigenständige Innenraumgestaltung lassen uns endgültig in der welschen Leichtigkeit und Lebensfreude ankommen.

Diese Stimmung wird zum Rahmen einer besonderen Begegnung: Altbundesrat Alain Berset, ist er es, oder ist es ein Double mit lässiger Dächlikappe? Nein er ist es wirklich und er trifft unsern Maestro Armon Caviezel zu einem ungezwungenen Gespräch, dessen Inhalt wohl an alte gemeinsame Sitzungen im Bundeshaus Bern anknüpfen.

Doch schon geht es weiter mit dem blauweissen Petit Train auf die Stadtrundfahrt. Fribourg zeichnet sich durch seine einzigartige Topografie und seine Lage zur Saane aus. Die Stadt hat das grösste noch heute sehr gut erhaltene mittelalterliche Architektur Erbe der Schweiz vorzuweisen.

So führt uns der Zug über Stock und Pflasterstein, Hügel hoch und Hügel runter, entlang der Stadtmauer, durch Stadttore über unzählige alte und neue Brücken zur Loretokapelle, vorbei an verschiedenen Klöstern in einzelne mittelalterliche Quartiere mit wunderschönen gotischen Hausfassaden: ein Geschichtsbuch unter freiem Himmel.

Nach diesen vielfältigen Eindrücken erwartet uns ein wunderbares typisches fribourger Röstigericht, gefolgt von einem feinen Dessert in der einmaligen Ambiance des Cafe du Gothard unter einer laufenden und blinkenden «Tinguely Maschine» an der Wand.

Nach dem obligaten Kaffee steht die Besichtigung der Cathédrale St-Nicolas auf dem Programm. Alois M. Fischer gibt nähere Einblicke in die Baugeschichte, das Bauwerk, die Portale, die Fenster, die Orgeln und die Glocken. Jetzt fehlt eigentlich nur noch unser Gesang. Mit stoischer Ruhe und Sicherheit bringt Armon unsere Stimmen in eine neue spirituelle Welt, die wundervolle im Innern eben renovierte Cathédrale mit ihrer einzigartigen Akustik macht unsern Gesang unvergesslich.

Durch saftig grüne Wälder und Wiesen bestückt mit gehörnten glücklichen Fribourger Kühen, mit Schafen und Geissen die Steilhänge begrasen, mit Pia Boschungs Sagen ergänzt, erreichen wir den idyllischen Schwarzsee.

Vor dem Nachtessen bleibt noch Zeit für einen Rundgang um den See und den Besuch des Wasserfalls. Der Schirm und die Regenjacke gehören heute zur Ausrüstung, doch die Sonne und ihre einmaligen Lichtspiele in den nahen Hügeln und Bergen begleiten uns bis zum späten Abend.

Nach dem Nachtessen setzt sich Pius ans Klavier und Armon greift zum Akkordeon: der Speisesaal der Hostellerie wird zum Konzertsaal. Wir singen und singen, bis nach Mitternacht, unterbrochen nur von einem «Tiroler Wandergesellen» namens Paul, der uns alte Tiroler Bestseller und Geschichten präsentiert.

Der Regen trommelt an unsere Schlafzimmerfenster, doch mit den vielen Eindrücken eines stimmigen Tages schlafen wir wie Murmeltiere. Am Morgen fahren wir mit der Sonne als erster Begleiter durchs Greyerzerland nach Jaun.

Der ganze Chor mit Staff besucht die alte ehemals romanische Kirche, die bis 1903 Pfarrkirche von Jaun war und heute von einer Stiftung betrieben wird. Das «Cantorama» dient der Musik und der Kultur als einzigartiger Probe und Konzertraum.

Die Morgensonne scheint durch die Chorfenster. Wir lassen den Raum und seine Akustik auf uns wirken, uns die wundervolle, restaurierte Orgel erklären und freuen uns auf unseren Gesang.

Danach setzt sich Armon an den Flügel im Chor und Pius auf sein Orgelbänkli und improvisieren und zaubern im Duett himmlische Töne in den Kirchenraum, wie es nur zwei langjährige Profimusiker und Freunde vermögen.

Nach dem Mittagessen im Restaurant Wasserfall erkunden wir die Schönheiten Jauns: Wasserfall, alte Holzhäuser und den Friedhof mit seinen einmaligen geschnitzten Holzkreuzen.

Ein einzigartiger Chorausflug, den sich Pia Boschung vor drei Jahren erdacht und der von Silvia Brandenburg, Maryse Hettinger und Susanne Schmid perfekt umgesetzt wurde, eine Reise, die das Gemüt jeder und jedes einzelnen Teilnehmers erfreut und den legendären Spirit unseres Chors noch einmal gestärkt hat, geht zu Ende.

Danke euch allen für eure Arbeit, die vielen schönen Begegnungen und Gespräche, für euren Gesang und das gemeinsame Musizieren.

Alois M. Fischer, Steinhausen
Chor Bruder Klaus Oberwil